

Die singenden Rock-Senioren veredeln Hit für Hit

Es muss nicht immer Volkslied sein. Der „HeartChor“ aus der Generation „Sechzig plus“ singt lieber Stücke von AC/DC.

SULZBACH (pp) Campino, Frontmann der „Toten Hosen“, ist im Juni 60 geworden. Und dürfte nun im „HeartChor“ der saarländischen Senioren-Rocker mitsingen. Zumindest theoretisch. Einige Lieder der „Toten Hosen“ haben die Herrschaften im besten Alter bereits im Repertoire. Dass ein Seniorenchor („Ü 60“) coole Rock- und Popmusik kann, bewies der „HeartChor“ zum Auftakt des Sulzbacher Kultursommers. Im Hof des Salzbrunnenhauses gab es internationale und nationale Songs in deutscher Sprache unnn „uff saarlännisch“. Der Spaß sprang schnell über ins Publikum. Es gab Stücke von Rammstein, der „Ärzte“ oder von AC/DC, alles Bands, die normalerweise junge Menschen und Hardrocker begeistern. Doch auch der „HeartChor Saarland“ steht auf Rock.

Damit versprühen die jung gebliebenen Senioren pure Lebensfreude. Die Truppe hat 57 Sängerinnen und



Für gute Rockmusik ist niemand zu alt. Das wollte der „HeartChor“ beim Auftakt des Sulzbacher Kultursommers beweisen – mit Erfolg.

FOTO: PETRA PABST

Sänger. Birgit Neu aus Sulzbach ist eine von ihnen. „Ich bin seit letztem Jahr dabei. Die Lieder kannte ich alle schon, weil ich sie schon oft in Konzerten gehört hatte. Aber ich musste warten, bis ich 60 Jahre alt war, um endlich mitsingen zu dürfen. Ich konnte es kaum erwarten. Und heute treue ich mich auf unseren Auftritt“,

erzählt die Sulzbacherin.

Der Einzige, der jünger ist als 60, aber dennoch mitmachen darf, ist Chorleiter Rouven Wildegger Bitz. Der Musiker will, dass der „HeartChor“ nicht als Kuriosum, sondern wegen seiner Qualität geschätzt wird. Und das tun die Freunde des Chors und von guter Rockmusik gleicher-

maßen. „Wir singen auch Titel von Rammstein, einer der bekanntesten deutschen Rockbands. Aktuell sind sie auf Stadiontour, und beinahe die Hälfte der Chormitglieder war schon auf Konzerten, nur der Chorleiter noch nicht, weil er keine Karten mehr bekam“, unkt der Dirigent.

Ein bedauerndes „Ooooooh“ des Publikums und des Chors nimmt er lachend entgegen. Der „HeartChor“ ist gefragt. Es wird mitgesungen, getanzt und geklatscht. Auch am Sonntag in Sulzbach. Das Stück „Der ganz normale Wahnsinn“, eröffnete das Programm. Es folgten Lieder von Rammstein, BAP, Rio Reiser und vielen mehr. Das Publikum ließ sich mitreißen von der Sangesfreude. Mit Titeln wie „Live is Life“, „Ein Hoch auf uns – auf dieses Leben!“ und „Applaus Applaus“ wurde der Fröh-schoppen schnell zur Sommerparty.

Und der Sulzbacher Kultursommer verspricht noch so viel. Kulturamts-

Mitarbeiterin Stefanie Bungart-Wickert: „Die Hauptarbeit ist geleistet, der rote Teppich ausgerollt. Dass dieses Fröh-schoppenkonzert bei herrlichem Sonnenschein so viele Gäste hierher gelockt hat, nehme ich als gutes Omen. Wir haben ein Kulturprogramm für jeden Geschmack, das keine Wünsche offenlassen dürfte. Ein breites Spektrum an Stilen wie Chansons, Funk, Rock, Soul, Schlager oder Country, mal deutschsprachig, mal französisch oder englisch – für jede Zielgruppe ist etwas Passendes dabei, ob junge Leute oder reifere Generation. Ich freue mich besonders auf die Linedance-Party am 30. Juli mit Live-Musik zum Mittanzen und Spaß haben. Aber auch Ausstellungen, Theater, ein Boule-Turnier, die Gudd-Gess-Tour und ein Science Slam gehören zum Kultursommer.“

.....
Anmeldungen und Infos per Mail an die Adresse kultur@stadt-sulzbach.de.